

Name:

Geburtsdatum:

Aufklärungsbogen Hormonspirale

- Hormonwirkung (Gestagen, kein Östrogen) überwiegend örtlich
- Schleim im Gebärmutterhals wird dickflüssiger, die Spermien können nicht in die Gebärmutter vordringen
- Gebärmutter Schleimhaut baut sich geringer auf, dies verhindert die Einnistung einer eventuell befruchteten Eizelle
- der Eisprung findet statt
- Pearl Index 0,16 (von 1000 Frauen werden 1-2 Frauen pro Jahr schwanger)
- Liegezeit: Mirena® und Kyleena® 5 Jahre, Jaydess® 3 Jahre, frühere Entfernung jederzeit möglich

Wann und wie wird die Spirale eingelegt?

Vor der Einlage: gynäkologische Untersuchung, unauffälliger Befund der Krebsfrüherkennung (max. 1 Jahr alt), ggfs. aktueller Chlamydienabstrich

Einlage/Wechsel während der Regelblutung:

Mit einer Sonde wird der Innenraum der Gebärmutter ausgetastet und vermessen. Die Spirale wird mit Hilfe eines dünnen Einführungsrohres (Applikator) durch den Gebärmutterhals in die Gebärmutter eingeführt, wo sie sich entfaltet und sofort wirkt.

Nach dem Einsetzen wird der Rückholfaden auf eine Länge von ca. 2 cm gekürzt. Der richtige Sitz wird anschließend mit Ultraschall überprüft.

Nebenwirkungen und Komplikationen

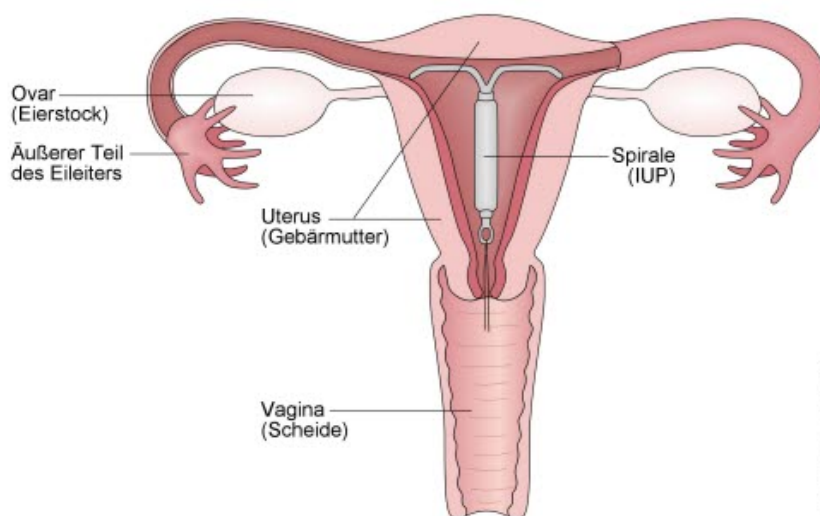
<u>Schmerzen</u>	In den ersten Tagen nach der Einlage sind vorübergehende Unterleibs- oder Rückenschmerzen möglich.
<u>Menstruationsblutung</u>	In den ersten Monaten sind Schmier- und Zwischenblutungen häufig, die Menstruationsblutung wird sich aber wahrscheinlich abschwächen oder kann ganz ausbleiben
<u>Entzündungen</u>	Das Risiko für Unterleibsentzündungen ist insgesamt etwas erhöht. Bei Symptomen wie Unterbauchschmerzen, unklarem Fieber, verändertem Ausfluss sollte eine Behandlung möglichst schnell begonnen werden.
<u>Dislokation</u>	Gelegentlich kann eine Spirale verrutschen. Dies passiert durch Muskelkontraktionen der Gebärmutter. Durch schwere körperliche Arbeit, Sport oder Geschlechtsverkehr können Spiralen nicht verrutschen. Allerdings raten wir von der Verwendung der Menstruationstasse (Ladycup® etc) ab, da diese zu einem Verrutschen Ihrer Spirale führen kann.
<u>Eierstocksysten</u>	Treten häufiger auf, bilden sich aber in der Regel von alleine zurück und sind selten behandlungsbedürftig
<u>Perforation</u>	Beim Einlegen kann es sehr selten (1/1000 Frauen) zu einer Verletzung der Gebärmutter kommen. Unter Umständen ist deshalb eine Operation notwendig
<u>Schwangerschaft</u>	Kommt es trotz einer Spirale zu einer Schwangerschaft, sollte möglichst schnell ein Frauenarzt aufgesucht werden, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Bei bestehendem Kinderwunsch lassen Sie Ihre Spirale durch Ihren Arzt entfernen, eine Schwangerschaft ist sofort nach der Entfernung möglich.

Hormonelle Nebenwirkungen

Bei der Hormonspirale kann es in seltenen Fällen bei entsprechender Disposition zu Stimmungsänderungen, sehr selten zu Depressionen oder auch zur Abnahme des Lustempfindens sowie Gewichtsveränderungen kommen.

Ultraschallkontrollen

Die erste Kontrolle erfolgt bei uns eine Woche nach Einlage. Danach sollten regelmäßige Kontrollen alle 6 Monate bei Ihrem Frauenarzt erfolgen



Frau Dr. _____ hat mit mir ein Aufklärungsgespräch geführt.

Ich bestätige, dass ich über die geplante Verhütung mit einer **Hormonspirale**, dem damit verbundenen Eingriff, den Risiken und möglichen Komplikationen sowie die Wirksamkeit gründlich informiert wurde. Meine diesbezüglichen Fragen wurden umfassend geklärt. Ich willige hiermit in die Einlage einer **Hormonspirale** ein.

Datum

Unterschrift Patientin

Der Eingriff wurde mit der Patientin besprochen, die Fragen geklärt und das Aufklärungsprotokoll der Patientin übergeben.

Datum

Unterschrift Ärztin